

Herrn
Bürgermeister Frank Steffes
Stadtverwaltung Leichlingen
Am Büscherhof 1
42799 Leichlingen

Leichlingen, 13.04.2019

Antrag: Sofortprogramm Fahrradwege jetzt umsetzen!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

bereits im Jahr 2014 hat die SPD-Fraktion Leichlingen einen umfangreichen Katalog möglicher – und aus unserer Sicht nötiger – Verbesserungs- und Veränderungsmaßnahmen für den Radverkehr im Stadtgebiet als Antrag eingereicht (Antrag Nr. 389 vom 08.05.2014).

Damals hatten wir mit Unterstützung des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) Rhein-Berg eine Befahrung der Leichlinger Innenstadt per Rad durchgeführt. Ziel war es, Lücken im Radwegenetz zu finden und mit der Expertise des ADFC nach tragfähigen, kostengünstigen Lösungen zu suchen und vorzuschlagen, um so die Sicherheit für Radfahrer zu erhöhen. Zudem hatten wir im Vorfeld alle Leichlingerinnen und Leichlinger aufgerufen, uns besonders gefährliche Stellen zu nennen, die im Rahmen der Befahrung besonders begutachtet wurden. Aus verschiedenen Gründen sind viele dieser Maßnahmen seitdem nicht aufgegriffen und angegangen worden. Unter anderem wurde von der Verwaltung bei vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen auf ein noch zu entwickelndes Gesamt-Radwege- bzw. Radverkehrskonzept verwiesen. Dies ist aus unserer Sicht unbefriedigend und nicht zielführend.

Die aktuellen Ergebnisse des Fahrradklima-Tests des ADFC (<https://www.fahrradklima-test.de>) zeigen, was eigentlich alle wissen: Leichlingen hat im Bereich „Fahrradfreundlichkeit“ Defizite. In dieser offenen Befragung erzielt unsere Stadt die Note 4,3 (gemäß Schulnoten von 1 bis 6). Zwar ist dies keineswegs ein repräsentativer Test und viele der zugrunde gelegten Fragestellungen sind von den 127 Teilnehmern nicht unbedingt objektiv abschätzbar. Dennoch zeigt es klar eine Richtung: Es ist noch einiges Verbesserungspotenzial vorhanden.

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2019 hat der Rat auf unseren Antrag wieder ein messbares Ziel im Bereich Produkt 120101 (Öffentliche Verkehrsflächen) verankert, welches Verbesserungen für den Radverkehr bringen soll: Leichlingen wird jedes Jahr die Umsetzung von mindestens zwei Maßnahmen zur Radverkehrsförderung durchführen. Wir nutzen diesen Beschluss, um erneut unsere Verbesserungs- und Veränderungsmaßnahmen aus dem Antrag von 2014 vorzubringen und bitten um entsprechende Beratung im zuständigen Fachausschuss und im Rat. Einige wenige Punkte des damaligen Antrags sind in den letzten Jahren umgesetzt oder hinfällig geworden. Diese haben wir bereits gestrichen.

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

Fraktion im Rat der
Blütenstadt Leichlingen

Bahnhofstraße 7
42799 Leichlingen

Tel.: 02175 / 2377
Fax: 02175 / 73573

fraktion@spd-leichlingen.de
www.spd-leichlingen.de

Ihr Ansprechpartner:
Tobias Rottwinkel
Neuenkamper Weg 38
42799 Leichlingen

Tel.: 02175 / 5474
Mobil: 0172 / 1805095



Die SPD-Fraktion beantragt:

1. Wir beantragen, dass die Stadt Leichlingen Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft „Fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreise in NRW“ (AGFS) wird um gegenseitig von Best-Practice-Beispielen anderer Städte profitieren zu können.
2. Zudem sollen im Rahmen eines „Sofortmaßnahmenplans“ die folgenden Maßnahmen prioritär geprüft werden:
 - a) Freigabe Einbahnstraßen
 - Wir wünschen die Freigabe aller Einbahnstraßen (wie z.B. in der Bismarckstraße) in Leichlingen in Gegenrichtung für den Radverkehr. Zugleich sollen nach Möglichkeit aktuell gültige Benutzungspflichten der Radwege aufgehoben werden.
 - b) Gefahrenstellen
 - Auf der Straße Moltkestr. stadtauswärts bis zum Eisenbahntunnel wünschen wir uns einen Radschutzstreifen/Angebotsstreifen. Die Gesamtsanierung dieser Straße steht ohnehin 2019/2020 an. Die anschließenden Markierungsarbeiten könnten dies direkt aufnehmen.
 - Auf der Straße „Am Wallgraben“ in Fahrtrichtung Peschecke endet der gemeinsame Rad-/Gehweg an der Kreuzung. Wir wünschen uns eine bauliche und markierte Ausfädelungsspur auf Höhe der Einmündung „An der Wupper“ und einen Schutzstreifen, der auf der Fahrbahn bis zur Kreuzung fortgeführt wird.
 - Auf der Neukirchener Straße vom Kreisverkehr „Germaniabad“ Richtung Stadtmitte endet der Radweg auf Höhe der Einfahrt „Büscherhöfen“. Hier schlagen wir eine Ausfädelspur auf die Straße vor. Zugleich möge das bisher mitten im Geh-/Radweg stehende Verkehrsschild verrückt werden, ohne weiterhin ein Hindernis darzustellen.
 - Ein weiteres Hindernis sind oft Mülltonnen, die nach der Entleerung nicht immer dicht und am Rand der Wege durch den Greifarm der Fahrzeuge abgestellt werden können, so jedoch die Wege blockieren. Vielleicht kann hier ein Gespräch mit dem Entsorgungsunternehmen und der Bitte nach etwas mehr Aufmerksamkeit Abhilfe schaffen.
 - In der Ortschaft Ziegwebersberg ist der Zweirichtungsradweg sehr schmal und durch das Absperrgitter sehr gefährlich. Es sollten Alternativen erarbeitet werden um die Situation zu verbessern.
 - An der Kreuzung Hülstrung/Unterberg (K10) bestätigte eine Ortsbesichtigung Beschwerden, dass aus Bennert kommende Pkws weder an der Haltelinie anhalten noch dem entlang der K1 verlaufenden Zweiwegeradweg Beachtung – gerade den Radfahrern aus Kradenpuhl kommend – schenken. Wir schlagen vor, zum einen das bisherige Stopp-Schild auf Höhe der Haltelinie zurück zu versetzen und zum anderen in den roten Querungstreifen mit einem Piktogramm incl. Richtungspfeilen auf die querenden Radfahrer aufmerksam zu machen. Können evtl. die sog. „Kölner Teller“ eine Lösungsmöglichkeit darstellen? Wir bitten auch die Polizei auf diesen Umstand hinzuweisen und um intensive Kontrollen zu bitten.
 - Innerhalb des Tunnels Moltkestraße könnte auf jeder Seite eine etwa 25cm breite, weiße Linie an jedem Fahrbahnrand aufgebracht werden um die Situation für Radfahrer zu entschärfen.
 - c) Schäden ausbessern
 - Auf der Neukirchener Str. (besonders zwischen Rathaus und Kirchstraße) sollten die Markierungen des Schutzstreifens erneuert werden.
 - Der Radweg entlang der Landwehrstraße ist in einem schlechten Zustand. Hier bitten wir um zeitnahe Abhilfe.

d) Sonstige Probleme

- Der Radweg entlang des Schulzentrums wird kurz vor dem Kreisverkehr Kirchstraße auf die Straße geführt. Dennoch fahren viele Radfahrer aus Unachtsamkeit weiter über den Gehweg und gefährden an der engen, unübersichtlichen Stelle an der Gaststätte „Bergischer Hof“ Fußgänger. Erscheint es sinnvoll, hier mit einer weißen, lenkenden Markierung auf dem Geh-/Radweg vor der Engstelle um auf den abführenden Radweg aufmerksam zu machen?
- Auf Höhe des Tedi-Marktes in der Brückenstraße ist das Wegstück lediglich als Gehweg ausgeschildert. Insbesondere für Radfahrer, die die Gegenrichtung der Einbahnstraße Brückenstraße hochfahren endet die Wegführung für den Radverkehr dadurch „im nichts“. Hier erbitten wir die Öffnung des Weges auch für Radfahrer.
- Vor allen drei Einfahrten zum Tunnel Moltkestraße regen wir die Einrichtung einer Aufstellfläche für Radfahrer vor der Pkw-Haltelinie an.

3. Abschließend erbitten wir folgende Maßnahmen zu erörtern und zu prüfen:

a) Gefahrenstellen

- Für Radfahrer, die aus der Stadt die Bahnhofstraße in Richtung Bahnhof nutzen wollen und dann links Richtung Hochstraße abbiegen wollen, schlagen wir einen separate Einfädelungsspur vor.
- Viele Geh-/Radwege sind durch privaten und öffentlichen Heckenbe- oder Wurzelwuchs, lose Steine nur eingeschränkt zu nutzen (besonders die L294 oder der Lucasweg in Richtung Opladen). Auch wenn hier die Verantwortlichen bspw. der Landesbetrieb Straßen.NRW oder die Stadt Leverkusen sind, regen wir an, Gespräche zu führen und auf Verbesserungen zu drängen. Vielleicht sind hier sogar durch öffentlich-rechtliche Übernahmeverträge Verbesserungen in der Wegeunterhaltung möglich.

b) Überprüfung der Ampelschaltung

- Ebenfalls ist die Überquerung der Kreuzung Reusrather Straße/Pferdemarkt/Abzweigungen L288 für Fußgänger/Radfahrer ein Problem. Aktuell schalten die Fußgängerampeln nur auf grün, wenn die Bedarfstaste gedrückt wird. Aus Reusrath nach Leichlingen muss sogar zweimal gedrückt werden. Wir regen an, dass sich die Ampeln zusätzlich zu der bisherigen Bedienung durch den Knopfdruck parallel zu den jeweiligen Autospuren selbstständig auf grün schalten.
- Ebenfalls ungünstig ist, dass die Fußgängerampel an der Kreuzung Am Wallgraben/Opladener Straße bedient werden muss.

c) Sonstige Anregungen

- Auf der Kirchstraße in Höhe des Blumenpavillon ist ein Geh-/ Radweg, der vom Radverkehr kaum genutzt wird. Wir regen hier an, diesen auf die Straße – evtl. in Verbindung mit einem Schutzstreifen – zu verlegen und zugleich durch die nicht mehr erforderliche Breite des bisherigen Geh-/Radwegs die Parktaschen in eine Schräg-Parksituation zu ändern um so mehr Parkraum zu schaffen.

Die beantragten Maßnahmen sollten geprüft und für die sukzessive Umsetzung politisch und fachlich priorisiert werden.

Mit freundlichen Grüßen,



Tobias Rottwinkel
Ratsmitglied



Dominik Laufs
Ratsmitglied